

Kurzinterview

Die Autorin Dr. Maria Hoffacker wird beim CarbonCycleCultureClub (C4) des Forum Rathenau am 26. Juni 2025 von 18 bis 21 Uhr im Wasserzentrum Bitterfeld zum Thema „Wie schnell ist Zukunft“ einen Hauptimpuls geben. Wie die Menschen im Angesicht der Transformationsprozesse für Nachhaltigkeit und Wandel begeistert werden können, und welche Rolle die Hirnforschung dabei spielt sagt sie im Kurzinterview. Damit gibt sie einen Ausblick auf ihren Vortrag beim C4.

Frage: In ihrem Buch "Nachhaltigkeit beginnt im Kopf" heißt es: "Transformation ist mit das Schwierigste, was es gibt". Woran liegt das?

Antwort Dr. Maria Hoffacker: Transformation ist deshalb so herausfordernd, weil sie den Menschen zutiefst verunsichern kann. Unser Gehirn liebt Gewohnheiten und stabile Strukturen. Veränderungen empfinden wir daher oft als bedrohlich. Doch genau hier liegt der Schlüssel: Unsere Fähigkeit zur Transformation ist die zentrale Zukunftskompetenz – und sie lässt sich trainieren. In meinem Buch beschreibe ich, wie wir mit Hilfe neurowissenschaftlicher Erkenntnisse besser verstehen können, wie unser Gehirn funktioniert und wie wir es aktiv dabei unterstützen, mit Wandel umzugehen.

Frage: Weshalb ist der unbewusste Teil unseres Gehirns so wichtig in Bezug auf Transformationsprozesse?

Antwort: Unser Gehirn ist ein faszinierender Supercomputer – einzigartig, lernfähig und lebenslang formbar. Besser als jeder andere Computer auf der Welt. Doch der Großteil unserer Denk- und Handlungsmuster ist unbewusst. Genau hier liegt ein oft unterschätzter Hebel für Veränderung: In unseren unbewussten Erfahrungen, Prägungen und Routinen. Transformation gelingt nur, wenn wir uns auch mit diesem inneren Speicher auseinandersetzen.

Frage: Wie können wir die Menschen für Veränderungen und Nachhaltigkeit begeistern?

Antwort: Angst vor den Folgen des Klimawandels kann ein Anstoß sein – aber Begeisterung ist ein viel stärkerer Motor. Natürlich machen die Zahlen und wissenschaftlichen Prognosen Sorge – sie können uns Antrieb zum Handeln sein, doch demotivieren und lähmen sie uns auch oft. Genau deshalb sollten wir aufzeigen, was wir gewinnen können: Lebensqualität, Gesundheit, Sinn und ökonomische Sicherheit. Nachhaltigkeit ist kein Verzicht, sondern eine Investition in unsere eigene Zukunft – körperlich, seelisch, gesellschaftlich. Eine intakte Natur tut uns gut, saubere Luft, gesunde Ernährung, stabile Lebensbedingungen – das sind echte Benefits. Es gibt schon viele Initiativen, Technologien und Ansätze, die Hoffnung machen. Diese gilt es zu stärken.

Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung des Forum Rathenau bis 24. Juni erbeten über die Website:

<https://www.forum-rathenau.de/veranstaltung/wie-schnell-ist-zukunft/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Der Forum Rathenau e.V. stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Auf dem Weg zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Simone Everts-Lang, Pressestelle, Forum Rathenau e.V., E-Mail: presse@forum-rathenau.de, mobil: +49 176 83459834, forum-rathenau.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages